

O r d n u n g

d e r

V o r l e f u n g e n

a n d e r

Julius Maximilians Universität zu Würzburg

f ü r d a s W i n t e r - S e m e s t e r 1804 — 1805.

W ü r z b u r g.

Gedruckt bey Franz Ernst Nitribitt, Universitäts - Buchdrucker.

Man findet für nothwendig, diejenigen, welche in diesem Semester die hiesige Universität besuchen wollen, davon zu benachrichtigen, daß die sämmtlichen Vorlesungen an derselben am 2ten November unfehlbar ihren Anfang nehmen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Herr Braun aufgestellt worden sey, um den Akademikern auf Verlangen Quartiere anzuweisen, und man mit den Nachfragen deshalb sich an das Intelligenz - Comtoir zu wenden habe.

I. Erste Klasse — der allgemeinen Wissenschaften.

A. Erste Section — der eigentlich philosophischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Methodologie.*

Professor SCHELLING, nach dem Leitfaden seiner im Drucke erschienenen Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums (Tübingen bey Cotta 1803) öffentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

2) *System der gesammten theoretischen (Natur-) und practischen Philosophie.*

Derselbe, nach den Darstellungen seiner neuen Zeitschrift für speculative Physik, I. Band, wöchentlich fünfmal, Abends von 5—6 Uhr.

Hiermit verbindet Derselbe ein allgemein wissenschaftliches Conversatorium und Disputatorium jeden Mittwoch Abends von 5—6 Uhr.

3) *Kritik der bisherigen Anwendungen der Naturphilosophie auf die Medicin.*

Derselbe, öffentlich zweymal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Anthropologie und Logik.*

Professor METZ, jene mit Hinweisung auf Kant's Anthropologie in pragmatischer Hinsicht (Königsberg 1798) diese, nach

seinem eigenen Handbuche der Logik (Würzburg b. Riener 1802) wöchentlich fünfmal, Morgens von 8—9 Uhr.

Damit wird Derselbe auf Verlangen ein Examinatorium und Disputatorium verbinden.

5) *Metaphysik der Sitten.*

a) *Natur-Recht.*

Professor METZ, nach der Reiner'schen allgemeinen Rechtslehre nach Kant (Landshut 1801).

b) *Ethik.*

Derselbe, nach Kant's metaphysischen Anfangsgründen der Tugendlehre (Königsberg 1797) wöchentlich fünfmal, Nachmittags von 3—4 Uhr.

6) *Idealphilosophie*, enthaltend

a) *theoretische Philosophie* (Metaphysik und Logik);

b) *practische Philosophie* (Religion, Staat und Sittlichkeit);

c) *Aesthetik* oder Philosophie der Kunst.

Professor WAGNER, wöchentlich fünfmal von 3—4 Uhr, nach seinem System der Idealphilosophie (Leipzig 1804. 8.)

7) *Naturphilosophie*, enthaltend

a) *speculative Physik*, b) *Physiologie*, und c) *Anthropologie*.

Derselbe, wöchentlich fünfmal von 8—9 Uhr, nach seinem Buche: von der Natur der Dinge, (Leipzig 1803. 8.)

8) *Naturrecht oder philosophische Staatswissenschaft, in Verbindung mit Politik.*

Professor WAGNER, nach den in seiner Schrift: über Trennung der legislativen und executiven Staatsgewalt (München 1804.) enthaltenen Ideen. Wöchentlich fünfmal von 11—12 Uhr.

9) *Paedagogik und Didactik.*

Professor ANDRES, nach Niemeyer's Leitfaden, jedoch mit Hinsicht auf die in diesem Fache durch die neueste Philosophie

veranlaßten Fortschritte , wöchentlich fünfmal von 3—4 Uhr.
Am Ende wird er eine Uebersicht des Erziehungswesens in
Deutschland geben , und dabey insbesondere auf die neuesten
Pestalozzischen Lehranstalten Rücksicht nehmen.

B. Zweyte Section — der mathematischen und physischen Wissenschaften.

1) *Elementar - Mathesis.*

a) *Elementar - Arithmetik in Verbindung mit der Elementar - Algebra.*

Professor METZ , nach seinem eigenen so betitelten Handbuche
(Würzburg b. Göbhardt 1804).

b) *Elementar - Geometrie nebst der Trigonometrie.*

Derselbe , nach Schulz Anfangsgründen der Geometrie und
Trigonometrie (Königsberg 1790).

Ueber beyde Theile wöchentlich fünfmal früh von 10—11 Uhr.

2) *Anfangsgründe der reinen Mathematik.*

Professor STAHL , nach seinem Lehrbuche , von 2—3 Uhr.

3) *Algebra und Kegelschnitte.*

Derselbe , erstere nach Gräson's Ausgabe der Algebra von
Euler , letztere nach Wolf's Ausgabe der Kegelschnitte
von de la Chapelle (Braunschweig 1801) von 11—12 Uhr.

Privatissime wird Derselbe die Theorie der Functionen
in Verbindung mit der Combinationslehre (nach seiner Einleitung
in das Studium der Combinationslehre) nebst der Differential-
und Integral - Rechnung , vortragen.

4) *Ebene und sphärische Trigonometrie.*

Professor STAHL , nach Zimmermann's Darstellung der Tri-
gonometrie (Berlin 1800) öffentlich zweymal in der Woche.

- 5) *Die auf mechanische, optische und astronomische Wissenschaften angewandte Mathematik.*

Professor J. N. FISCHER, nach Kästner's Anfangsgründen der genannten Wissenschaften, täglich von 10—11 Uhr.

- 6) *Juristische und politische Rechenkunst.*

Derselbe, nach Florencourt, in noch zu bestimmenden Stunden.

Derselbe ist auch, in Beziehung auf die von Professor Stahl angekündigten Anfangsgründe der reinen Mathematik und Trigonometrie, des Erbietens, im nächsten Sommer - Semester ein Collegium über die Mensuration zu lesen, wozu er indessen das nöthige Handbuch vorbereitet.

- 7) *Experimental- Physik.*

Professor STAHL, nach Mayer's Anfangsgründen der Naturlehre (Göttingen 1801), in noch zu bestimmenden Stunden.

- 8) *Theorie des chemischen Processes nach naturphilosophischen Prinzipien, nebst einer Kritik der von Winterl in dessen Darstellung der vier Bestandtheile der anorganischen Natur (Jena 1804) aufgestellten Theorie.*

Professor SORG, in noch zu bestimmenden Stunden.

- 9) *Physik der Naturlehre, in Verbindung mit Chemie oder Mischungselehre.*

Professor PICKEL wird beyde Wissenschaften theoretisch und practisch in ihrem Zusammenhange als gründliche und eigentliche Naturlehre, nach Joann. Tobias Mayer (Göttingen 1801) in seiner Behauptung, in dem hierzu eingerichteten Hörsale und Laboratorium geben, und die Stunden noch bestimmen.

- 10) *Mineralogie.*

Professor VOGELMANN, nach Bertele's Handbuche der Mineralogie, fünfmal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde,

Professor BLANK giebt anschauliche Erklärungen über die in dem

naturhistorischen Cabinete befindlichen Mineralien, mit Hinsicht auf die äußeren Gestalten, empirischen Kennzeichen, eigenen Erfahrungen u. s. w. in noch zu bestimmenden Stunden.

II) *Naturgeschichte des Pflanzenreichs, in Verbindung mit Physiologie und Anatomie der Pflanzen.*

Professor HELLER, nach Bernhardi's Handbuche der Botanik, dreyimal in der Woche.

Eben so oft trägt Derselbe die Botanik der kryptogamischen Gewächse nach dem zweyten Theile von Hofmann's deutscher Flora vor.

Oeffentlich wird Derselbe das im verfloffenen Semester über Botanik im allgemeinen vorgetragene wiederholen, und überhaupt seine Uebungen in der Pflanzen-Diagnostik nach Präparaten von getrockneten Pflanzen fortsetzen, wobey auf baumartige Gewächse und Gräser besondere Rücksicht genommen werden soll.

C. Dritte Section — der historischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Geschichte.*

Professor BOENIKE, nach Eichhorn, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Allgemeine Cultur-Geschichte.*

Professor Chr. A. FISCHER, von 9—10 Uhr.

3) *Geschichte der Deutschen.*

Professor BOENICKE, nach Pütter's Grundriß, täglich von 11—12 Uhr.

4) *Geschichte des Hauses Pfalzbayern.*

Professor STUMPF, nach dem von ihm nächstens erscheinenden Grundriße.

- 5) *Statistik der Europäischen Staaten nach ihren neuesten Verhältnissen, insbesondere des Deutschen Reiches, zufolge der Anordnungen des letzteren Reichs- Deputations- Hauptschlusses.*

Professor KLEBE, von 10—11 Uhr.

- 6) *Diplomatik.*

Professor STUMPF, nach Schoenemann's Lehrbuche.

- 7) *Geschichte der Philosophie.*

Professor RUECKERT, nach Socher's Grundriß der philosophischen Systeme.

- 8) *Geschichte des Neuplatonismus.*

Der selbe, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

- 9) *Litterär- Geschichte.*

a) *Allgemeine —*

b) *Litterär- Geschichte der Deutschen insbesondere.*

Professor GOLDMAYER, nach seinem tabellarischen Abrisse einer Gelehrsamkeits- Geschichte der Deutschen, beydes in noch zu bestimmenden Stunden.

D. Vierte Section — der schönen Künste und Wissenschaften.

- 1) *Allgemeine Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften.*

Professor Chr. A. FISCHER, nach Eschenburg von 11—12 Uhr.

- 2) *Geschichte der schönen bildenden Künste.*

Professor ANDRES liest über das 34—35 und 36te Buch des älteren Plinius: wobey er a) die Litterärgegeschichte der Ausgaben dieses Schriftstellers vorausschicken, b) den Text kritisch

erklären, c) die Geschichte der bildenden Künste mit Rücksicht auf Winkelmann's Geschichte der Kunst des Alterthums vortragen wird; dreymal in der Woche Morgens von 10—11 Uhr.

Der selbe ist auch erbietig, über die Grundsätze der Beredsamkeit Vorlesungen zu halten, wobey er aus den rhetorischen Werken des Cicero das Buch *de Oratore* erklären, nach demselben die Grundsätze der Alten entwickeln, zugleich aber auch, nach den Grundsätzen der neuen Aesthetiker, erörtern wird, in wie weit die Einbildungskraft an den Werken der Dicht- und Redekunst Antheil habe, zum Behuf des Geschäftsmannes, vorzüglich des Predigers: wöchentlich dreymal in einer noch zu bestimmenden Stunde.

II. Zweyte Klasse — der besondern Wissenschaften.

A. Erste Section — der theologischen Wissenschaften.

- 1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor OBERTHÜR, nach seinem eigenen Vorlesebuch: *Encyclopaedia et methodologia theologica* (Salisburgi 1786) an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

- 2) *Orientalische Sprachenlehre.*

Hebräische Sprache.

Professor SCHLOSSER, nach H e t z e l, von 2—3 Uhr.

3) *Alt testamentische Exegese.*

a) *Exegese des Propheten Jesaias.*

Professor MARTINI von 10—11 Uhr.

b) *Exegese der Genesis.*

Professor SCHLOSSER von 3—4 Uhr.

4) *Neu testamentische Exegese.*

a) *Exegese der katholischen Briefe.*

Professor ONYMUS von 8—9 Uhr.

b) *Exegese der Paulinischen Briefe.*

Professor PAULUS, von 8—9 Uhr.

5) *Erklärung der dogmatischen Beweisstellen aus der h. Schrift.*

Professor SCHLOSSER, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

6) *Kirchen-Geschichte.*

a) *Bildungsgeschichte des Christenthums.*

Professor BERG, mit Hinweisung auf Dannenmayer's Institutiones historiae ecclesiasticae, von 10—11 Uhr.

b) *Allgemeine Kirchen-Geschichte.*

Professor MARTINI, nach der neuesten Ausgabe von Schröckh's Compendium, von 4—5 Uhr.

c) *Kirchenhistorische Kritik.*

Professor BERG, nach Wiest's Institutiones patrologiae, insbesondere über Clemens von Alex., wobey die Würzburger Ausgabe gebraucht werden kann, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

d) *Geschichte der Dogmen.*

Professor MARTINI, von 9—10 Uhr.

7) *Dogmatik.*

Professor OBERTHÜR, nach eigenen bereits edirten Schriften, als

Theologiae revelatae primae lineae (Wirceb. 1776),
und Idea biblica ecclesiae Dei (Wirceb. et Salisb.), von
8—9 Uhr.

Professor PAULUS, nach Ammon's Summa theologiae christi-
anae, von 3—4 Uhr.

8) *Theologische Sittenlehre.*

Professor NIETHAMMER, nach Ammon's Lehrbuch der christli-
chen Sittenlehre, neueste Ausgabe.

Professor EYRICH, nach Geishüttner, von 11—12 Uhr.

9) *Katechetick.*

Professor FUCHS, nach Daub's Lehrbuch, von 11—12 Uhr.

10) *Liturgik.*

Professor FUCHS, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

B. Zweyte Section — der Rechtskunde.

1) *Methodologie des Rechts-Studiums.*

Professor HUFELAND, nach seinem Abriss der Wissen-
schaftskunde und Methodologie der Rechtsge-
lehrtheit (Jena 1797) in der letzten Woche vor dem An-
fange der Vorlesungen täglich dreymal.

2) *Institutionen des gesammten positiven Rechts, oder juristische
Encyclopädie.*

Derselbe, nach seinem Lehrbuche (2te Auflage Jena 1803)
von 8—9 Uhr.

3) *Erster Theil der gesammten Rechtsgeschichte, oder die Ein-
leitung und römische Rechtsgeschichte.*

Derselbe nach seinem Lehrbuch der Rechtsge-
schichte 1. Th. 1. Abtheil. (Jena 1796) von 3—4 Uhr.

- 4) *Vorbereitungslehre für das Studium des deutschen Staatsrechtes, oder die deutsche Reichsgeschichte, pragmatisch bearbeitet.*

Professor HARTLEBEN, nach Pütter's Grundriss der Staatsveränderungen des deutschen Reichs, in noch zu bestimmenden Stunden.

- 5) *Naturrecht.*

Professor SCHMIDTLEIN, mit Rücksicht auf die neuesten Versuche, besonders Fichte Grundlage des Naturrechts, in einer beliebigen Stunde dreymal in der Woche.

- 6) *Institutionen des römischen Rechts.*

Professor KLEINSCHROD, nach dem Höpfnerischen Heineck, täglich von 9—10 Uhr.

- 7) *Das gemeine-Civilrecht, oder Pandecten.*

Professor HUFELAND, nach seinen Praecognitis juris Pandectarum (Jen. 1795), und Schneidt jurisprudentia forensis Hellfeldiana, jedoch in einer durch den besonders mitzutheilenden Conspectus anzugebenden Ordnung, von 9—10 — und 11—12 Uhr.

Professor SCHMIDTLEIN, nach dem Schneidtischen Hellfeld, täglich von 8—9 — und von 11—12 Uhr, oder zu jeder andern den Herrn Zuhörern angenehmen Stunde.

- 8) *Deutsches Privatrecht verbunden mit dem fränkischen Rechte.*

Professor BEHR, nach Runde, in noch zu bestimmenden Stunden.

- 9) *Criminal- Recht.*

Professor KLEINSCHROD, nach Meister dem Jüngern, von 11—12 Uhr.

- 10) *Lehn- Recht.*

Professor BEHR, nach Böhmer, in noch zu bestimmenden Stunden.

11) *Kirchen - Recht.*

Professor GREGEL, nach Schenkl, von 9—10 Uhr.

12) *Teutsches Staatsrecht mit besonderer Rücksicht auf das Reichs-Staatsrecht.*

Professor SAMHABER, nach Gönner (Landshut 1804) täglich von 10—11 Uhr.

13) *Territorial Staatsrecht mit stäter Berücksichtigung des bayerischen Staats - Rechtes.*

Professor HARTLEBEN, nach Schnaubert, viermal in der Woche von 8—9 Uhr.

14) *Gemeiner Process mit Hinweisung auf den bayerischen Codex judicarius.*

Professor SCHMIDTLEIN, nach Martin täglich von 2—3 Uhr, wobey zugleich die Uebereinstimmungen oder Abweichungen des Codicis judic. bavarici auseinander gesetzt werden sollen.

15) *Reichsgerichts - Process verbunden mit practischer Anleitung zu reichsgerichtlichen Arbeiten.*

Professor SAMHABER, nach Berg's Grundriss der reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, täglich von 3—4 Uhr.

Polizeyrecht, Wechsel - See - Handlungsrecht, practischer Unterricht u. s. w. wird auf das künftige Sommer- Semester ausgesetzt.

C. Dritte Section — der Staatswissenschaft.

I) *Allgemeine Staatslehre.*

Die allgemeine Staatslehre als Grundlage sämtlicher Zweige der Staatswissenschaft.

Professor BEHR, nach seinem eigenen Systeme (bey Göbhardt 1804) wöchentlich 6 Stunden, wovon eine Stunde zu einem

Disputatorium verwendet wird, von 11—12 Uhr, oder in einer andern der Majorität der H. H. Candidaten beliebigen Stunde.

II) *Polizeywissenschaft.*

Professor HARTLEBEN, mit Berücksichtigung des Polizeyrechtes, nach R ö s s i g, wöchentlich in 5 Stunden.

Professor BENSEN, in Verbindung mit dem deutschen Polizeyrechte, nach dem II. Theile seiner Staatslehre, wöchentlich 5 Stunden.

III) *Staatswirthschaftslehre.*

1) *Encyclopädie der staatswirthschaftlichen Wissenschaften.*

Professor MEDICUS, wöchentlich einigemal in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Encyclopädie der Kameralwissenschaften.*

Professor BENSEN, 5 Stunden wöchentlich.

3) *Encyclopaedie der gesammten Staatswirthschaftslehre.*

Professor GEYER, nach Walther's System der Cameralwissenschaften, Montags, Dienstags, Mittwochs von 10 - 11 Uhr.

4) *Encyclopädie der Handlungswissenschaft.*

Professor HELDMANN, in noch zu bestimmenden Stunden.

a) *Production.*

5) *Landwirthschaft.*

Professor MEDICUS, nach Beckmann's Grundriß der deutschen Landwirthschaft (5te Auflage) von 10—11 Uhr.

6) *Forstwissenschaft.*

Professor MEDICUS, nach seinem Forsthandbuche (Tübingen 1802) täglich von 3—4 Uhr.

7) *Bergbaukunde, mit Inbegriff der Geognosie.*

Professor MEDICUS von 8—9 Uhr.

b) *Fabrication.*8) *Fabrik- und Manufactur Wissenschaft.*

Professor GEYER, nach Jung, Donnerstags, Freytags und Samstags, von 10—11 Uhr.

c) *Handlung.*9) *Handlungswissenschaft, wird*

Professor HELDMANN im nächsten Semester lehren.

10) *Finanz- und Kameralrechnungs-Wissenschaft.*

Professor BENSEN, nach dem III. Theile seiner Staatslehre, wöchentlich 5 Stunden.

11) *Cameral-Rechnungswesen.*

Professor HELDMANN, nach Hornberger, wöchentlich 2 Stunden.

12) *Cameralistische und juristische Praxis.*

Professor BENSEN, nach seinen Materialien für die Polizey - Cameral- und Finanz- Praxis, III Theile (Erlangen 1802—1803) wöchentlich 5 Stunden.

D. Vierte Section — der Heilkunde.

1) *System der Medicin.*

Professor KÖHLER, nach seinem demnächst im Drucke erscheinenden eigenen Leitfaden, von 2—3 Uhr.

2) *Encyclopädie und Methodologie der Medicin.*

Professor DÖLLINGER, nach K. F. Burdach Propädeutik zum Studium der gesammten Heilkunst (Leipzig 1800. 8.), wöchentlich zweymal von 4—5 Uhr.

Dr. C. PAULUS wird *Encyclopädie der Medicin* in Hin-

sicht auf Physiologie, Nosologie und Therapie lesen, nach John's Brown's Elementen der Heilkunde, in der Nachmittagsstunde von 4—5 Uhr, wöchentlich fünfmal.

3) *Anatomie.*

Professor FUCHS die gesammte Anatomie d. m. K., mit Ausschluss der Osteologie, nach Wiedemann's Handbuch der Anatomie, täglich von 8—9 — und von 1—2 Uhr.

Auch wird Derselbe ein anatomisches Examinatorium in einer noch zu bestimmenden Stunde eröffnen.

Professor HESSELBACH giebt täglich von 9—12 — und Nachmittags von 2—4 Uhr Unterricht im anatomischen Präpariren, und liest Osteologie und Syndesmologie.

Derselbe giebt auch wöchentlich zweymal, in Verbindung mit Professor RULAND, practischen Unterricht in Legal - Sectionen.

4) *Chemie und Pharmacie.*

Professor PICKEL, nach Herinstädt (Berlin 1802), wöchentlich viermal in dem Laboratorio chemico des botanischen Gartens, von 3—4 Uhr.

5) *Physiologie und medicinische Anthropologie.*

Professor DÖLLINGER liest Physiologie, nach Schelver's Zeitschrift für organische Physik I. B. 2. Heft (Halle 1803. 8.), täglich von 11—12 Uhr.

Professor KÖHLER öffentlich, über die Metamorphose der organischen Natur, nach Steffen's, zweymal die Woche in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor RULAND physiologische Anthropologie, nach Loder.

6) *Semiotik.*

Professor HEILMANN, nach Gruner.

7) *Pathologie.*

Professor DÖLLINGER, in Verbindung mit allgemeiner Therapie, nach Troxler's Ideen zur Grundlage der Nosologie und Therapie (Jena 1803.)

Professor RULAND, in Verbindung mit Semiotik, viermal wöchentlich.

Derfelbe über Nosologie der Geisteszerrüttungen, nach den in feiner Abhandlung: medicinifch psychologische Betrachtungen über die Gemüthskrankheiten vorgetragenen Ideen, zweymal wöchentlich.

8) *Materia medica und Diatätik.*

Professor KOEHLER, letztere nach Gren's System der Pharmacologie von 4—5 Uhr.

Professor HEILMANN, nach Arnemann, früh von 7—8 Uhr.

Derfelbe über die Arznekräfte einheimifcher Gewächse insbesondere nach eigener Erfahrung.

Derfelbe über Diatätik, nach Bertele, in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Generelle Therapie.*

Professor THOMANN, nach Brown's Grundsätzen, Montags, Mittwochs und Freytags, von 4—5 Uhr.

Professor von HOVEN, dieselbe in Verbindung mit *Materia medica*, Mittwochs und Sonnabends von 11—12 Uhr.

10) *Specielle Therapie.*

Professor von HOVEN, nach seinem nächstens erscheinenden Handbuche der practischen Heilkunde, täglich von 2—3 Uhr.

Professor THOMANN über die Rettungsweise scheinodter und plötzlich in Todesgefahr gerathener Menschen, der Ertrunkenen, Erstickten, Erhängten, und von schnell tödtlichen Krankheiten befallenen, Vergifteten, u. s. w., wobey er zu gleicher Zeit auf die verschiedenen Rettungsanstalten und Methoden Rücksicht nehmen wird. Dienstags, Donnerstags und Samstags.

11) *Chirurgie.*

Professor Barthel VON SIEBOLD, über sämtliche chirurgische Operationen, mit Vorzeigung derselben an Leichnamen, nach Tittmann, wochentlich viermal Abends von 6—7 Uhr; und wird in diesen Operationen zu schicklichen Stunden Uebungen anstellen lassen.

Derfelbe wird auch, auf besonderes Verlangen, über die medicinisch-chirurgische Behandlung der Augenkrankheiten wöchentlich dreymal lesen.

Dr. Chirurgiae RINGELMANN über das Zahnen der Kinder, mit Hinweisung auf Sternberg's Erinnerungen und Zweifel gegen die Lehre der Aerzte von dem schweren Zahnen der Kinder.

Ueber theoretische und practische Zahnarzneykunde, wöchentlich dreymal.

Endlich wird Derselbe seine zahnärztliche Uebungen am Mittwochen und Sonnabende fortsetzen.

12) *Entbindungskunde.*

Professor ELIAS von SIEBOLD trägt die Entbindungskunde theoretisch und practisch, mit Anleitung in den Manual- und Instrumental- Operationen, nach seinem Lehrbuche der theoretisch practischen Entbindungskunde (Leipzig bey Jakobäer) fünfmal wöchentlich von 10—11 Uhr vor.

Derselbe ist auch bereit, auf Verlangen, in besondern Stunden bloß Anleitung in der Manual- und Instrumental Geburtshülfe zu ertheilen.

13) *Gerichtliche Arzneywissenschaft und medicinische Polizey.*

Professor RULAND, nach eigenem Entwurfe, mit Beziehung auf Schmidtmüller's Handbuch der Staatsarzneykunde, wöchentlich viermal.

Kriegsarzneykunde: Derselbe, öffentlich, für solche, die sich zu Militair- Aerzten bilden wollen, zweymal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

14) *Medicinische Klinik.*

Professor von HOVEN im Julius-Hospitale täglich Vormittags von 11—12 Uhr.

Professor THOMANN setzt früh um 9 Uhr seine medicinische Klinik im Julius-Hospitale fort, nach der Methode, die aus seinen Annalen bekannt ist, und giebt mit Professor Barthel von SIEBOLD Unterricht über die Vaccination in dem Impfungs-Institute des genannten Hospitales.

15) *Chirurgische Klinik.*

Professor Caspar von SIEBOLD (der Vater) wird mit seinem Sohne Barth. von SIEBOLD die chirurgische Klinik täglich

Nachmittags von 3—4 Uhr fortsetzen, womit der letztere ein anatomisch - chirurgisches Examinatorium verbinden wird.

16) *Entbindungs - Klinik.*

Professor ELIAS von SIEBOLD giebt solche in dem neuen Gebäuhause täglich von 11—12 Uhr, wovon der Plan in einem Programme über Entbindungsklinik und ihre Erfordernisse, den Zuhörern bekannt gemacht werden soll.

17) *Veterinar - Medicin.*

Professor RYSS lehrt die Zootomie des Pferdes, vergleichend mit der der übrigen Hausthiere, besonders mit stäter Rücksicht auf die sich für die Nosologie ergebenden Resultate.

Derselbe über die Verdauungsorgane der wiederkauenden Thiere. Ferner die specielle Chirurgie der Hausthiere.

Ferner über die Bauart und Beurtheilung der Güte des Pferdes, nach zootomischen und physiologischen Grundsätzen, und die Erkenntniß des Alters verschiedener Hausthiere.

Endlich gerichtliche Thierarzneykunde und Veterinar Polizey, Mittwochs und Samstags von 1—2 Uhr.

Die Universitäts - Bibliothek nebst ihrem Lesezimmer ist im Winter-Semester täglich (die Mittwochen ausgenommen, wenn kein Feiertag in die Woche fällt), früh von 9—12 — und Nachmittags von 2—4 Uhr offen.

* Das Bibliothekarpersonal ist folgendermaßen organisiert: Dr. FEDER ist als Oberbibliothekar, Professor GOLDMAIER als erster Unterbibliothekar bestätigt. Pantaleon MÜLLER, vormahliger Bibliothekar zu Ebrach, und Ambrosius HOSP, Guardian des Minoritenklosters sind als Bibliotheksgehilfen, Domvikar Wehner ist als Bibliotheksaccessist ernennet.

Unterrichts - Stunden der an der Universität aufgestellten Sprach - und Exercitienmeister.

In den vorzüglichsten lebenden Sprachen werden die Akademiker Gelegenheit zum erforderlichen Unterrichte finden; Sprachmeister CORTY wird italienische Sprache von 10—12 — und 2—4 Uhr, oder zu andern beliebigen Stunden lehren.

Zeichnungskunst.

Zeichnungsmeister KÖHLER erbietet sich, a) täglich früh von 9—10 Uhr im freyen Handzeichnen der verschiedenen Körperteile, nach eignen Werken: b) im Landschaftzeichnen, nach eignen Blättern, dreymal wöchentlich von 2—3 Uhr; c) im Zeichnen nach dem Runden und Antiken - Abgüssen Abends von 6—7 Uhr; endlich d) auch im Pastell - und Oelmalen Unterricht zu geben.

Kupferstecherkunst.

Für jene, welche im Zeichnen schon die nöthigen Vorkenntnisse haben, erbietet sich der Lehrer dieser Kunst, BITTHAEUSER, den gewünschten Unterricht im Kupferstechen zu erteilen.

Musik.

Musikdirector FRÖHLICH wird alle Wochen dreymal öffentliche Musik - Uebungen, und zwar in einigen für das Bedürfnis der Theilnehmenden schicklichen Abtheilungen, an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden, halten.

Schreibkunst.

Schreibmeister WIRTH giebt Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends früh von 8—9 — und Nachmittags von 1—3 Uhr Unterricht im Schönschreiben aller Schrift - Arten.

Rechenkunst.

Rechenmeister WAGNER wird an denselben Tagen von 2—3 Uhr Nachmittags Unterricht im Rechnen erteilen.

*Reitkunst.**Tanzkunst.*

Für jene wird der Bereiter GIGGENBACHER, für diese der Tanzmeister MORAWECK, und zwar letzterer Morgens von 8—10 Uhr, Abends von 6—8 Uhr, auch auf Verlangen in den übrigen Stunden, Anleitung geben.

Fechtkunst.

Fechtmeister FELLON hat seinen Fechtboden morgens von 8—12 — und Nachmittags von 2—4 Uhr offen.